

Medienmitteilung

Basel, 21. Dezember 2020

Das Naturhistorische Museum Basel pflanzt den Augustinerwald

Rechtzeitig auf die Feiertage hin, hat das Naturhistorische Museum Basel vor seinen Toren in der Augustinergasse einen kleinen Mischwald gepflanzt. Die Aktion weist darauf hin, dass wir Menschen zu den Wäldern dieser Erde Sorge tragen müssen. Diese Kooperation mit der Stadtgärtnerei Basel findet im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung ERDE AM LIMIT statt.

Wälder sind lebenswichtig

Bäume speichern riesige Mengen an Kohlenstoff und ihre Ökosysteme beherbergen 80% der Tier-, Pflanzen- und Pilzarten an Land. Wälder sind nicht nur Holzlieferanten für uns Menschen, sie sind grundlegend für die natürlichen Kreisläufe auf der Erde und beeinflussen das globale und lokale Klima. Zwar wird in der Schweiz aufgeforstet, doch weltweit schreitet die Zerstörung von Wäldern durch Holzschlag, Rodungen für Landwirtschaftsflächen und Waldbrände weiter voran. Der globale Waldverlust trägt zum Artensterben und zur weltweiten Klimaerwärmung bei. Fakten und Ideen dazu, wie wir diesen Trend zu stoppen oder umzukehren vermögen und wie wir mehr Sorge tragen können zum Ökosystem Wald, liefert derzeit die Sonderausstellung ERDE AM LIMIT.

Kooperation mit der Stadtgärtnerei Basel

Die Stadtgärtnerei Basel ermöglicht dieses Projekt und begleitet es eng. Insgesamt 150 grosse und kleine Nadel- und Laubbäume sowie Sträucher aus der Baumschule wurden in 46 Palettrahmen eingepflanzt, um den Eingangsbereich des Museums während sechs Monaten zu begrünen. Danach werden die Bäume wieder zurückgebracht, damit sie auf ihre Bestimmung hin weiterwachsen können. Emanuel Trueb, Leiter der Stadtgärtnerei Basel, über seine Motivation: «Bäume, Grünflächen und stadtnahe Wälder sind für jede Stadt enorm wichtig. Als Stadtgärtnerei ist es nicht nur unsere Aufgabe darauf zu achten, dass der Baumbestand gesund bleibt und wächst oder dass Grünflächen als Hort der Biodiversität gepflegt werden und geschützt bleiben. Wir erachten es als unsere Pflicht, auch in den Köpfen und Herzen der Menschen Bäume zu pflanzen».

Sonderausstellung ERDE AM LIMIT

Noch bis Ende Mai 2021 präsentiert das Naturhistorische Museum Basel seine Eigenproduktion ERDE AM LIMIT. Die Ausstellung zeigt auf, wie der Mensch als Teil der natürlichen Umwelt Einfluss auf die Ökosysteme unseres Planeten nimmt und welche Konsequenzen daraus resultieren. Die attraktive Inszenierung macht die grossen Zusammenhänge in der Natur verständlich, legt Fakten dar und räumt Missverständnisse aus dem Weg.

Temporäre Schliessung aufgrund von COVID-19-Schutzmassnahmen

Entsprechend den COVID-19-Schutzmassnahmen von Bund und Kanton, bleibt das Museum vom 22. Dezember bis und mit 22. Januar geschlossen. Die geplanten Veranstaltungen aus dem vielseitigen Rahmenprogramm werden verschoben und zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Informationen dazu finden sich nebst virtuellen Einblicken in die Ausstellungen unter www.erdeamlimit.ch.

Medienbilder

Stehen zum Download bereit unter www.nmbs.ch/medien